

Für die Durchsetzung einer starken linken Politik!

Kandidatur Felix Oekentorp für Platz 16 der Landesliste NRW zur Bundestagswahl 2021

Für die Durchsetzung einer starken linken Politik ist es notwendige Voraussetzung, dass wir auf der Straße präsent sind. Bei Demos und Kundgebungen gegen den Rüstungswahnsinn, gegen Nazis, für eine Klimapolitik und gegen soziale Ungerechtigkeiten.

Für die Durchsetzung einer starken linken Politik ist es wichtig, dass wir diesen Druck der Straße in die Parlamente tragen und dort dafür sorgen, dass beispielsweise die Bundeswehr nicht mit Killer-Drohnen ausgestattet wird, dass wir dazu beitragen

dass auch Deutschland den Atomwaffenverbotsvertrag endlich unterzeichnet und damit die Atomwaffen aus Büchel endlich verschwinden, dass der Grundgesetzartikel 139 (Befreiung des deutschen Volkes vom Nationalsozialismus und Militarismus) nicht in Vergessenheit gerät, dass wir Vorreiter werden für eine klimagerechte Welt, dass wir den Abbau von Krankenhäusern und Intensivbetten während der beispiellosen Pandemie stoppen, und dass wir das restriktive Hartz4 System beenden zugunsten einer lebenswerten Grundsicherung für Bedürftige.

Für die Durchsetzung einer starken linken Politik ist eine Regierungsbeteiligung ein Hebel, diese Ziele zu erreichen. Aber nicht um jeden Preis. Nicht um den Preis der Aufgabe unserer Kernpositionen. Vor über 10 Jahren sagte ein damaliges Vorstandsmitglied unserer Partei, dass die Absage an diese Hartz4-Politik mit ihren Zwangsmaßnahmen das eine Standbein der LINKEN ist, und die Friedenspolitik mit ihrer konsequenten Absage an Auslandseinsätze der Bundeswehr das andere. Bricht auch nur eines dieser Standbeine weg, dann haben wir unsere Existenzberechtigung verloren.

Genau so sehe ich das nach wie vor. Deshalb setze ich mich ein für einen erfolgreichen Wahlkampf, deshalb verstehe ich mich als Teil einer Brandmauer gegen eine mögliche Aufgabe unserer antimilitaristischen Kernposition zugunsten einer Regierungsbeteiligung.

Zu meiner Person: Während meines erfolgreich abgeschlossenen Elektrotechnik-Studiums war ich 1990 AStA-Friedensreferent an der Ruhr Uni Bochum und bin seitdem aktiv für Frieden und Abrüstung, und weil die Themen nicht zu trennen sind, auch für Klimagerechtigkeit und gegen Nazis.

Praktische Erfahrung mit der sozialen Frage habe ich mehrere Jahre unfreiwillig sammeln können als Empfänger von ALG2. Parlamentarische Erfahrung durfte ich 2010-2012 sammeln, ich war Mitarbeiter unserer Landtagsfraktion.

Der Kreisvorstand Herne-Wanne-Eickel befürwortet meine Kandidatur auf der Landesliste und im Wahlkreis 141. Die formalen Voraussetzungen für die Wahlkreiskandidatur sind noch in Arbeit.

